

«Ich miste auch den Stall aus»

Nadine Knobel, Miss Südostschweiz 2008, spricht über die Wahl, den Beruf der Bereiterin und ihre zwei Standbeine.

Wie hast Du die Wahl erlebt?

Es war eine sehr gute Erfahrung. Ich habe viel gelernt, beispielsweise einander zu akzeptieren und einzusehen, dass die anderen auch eine Chance haben. Klar ist immer eine gewisse Spannung mit dabei. Vor allem als der Event näher kam, passierte es schon mal, dass eine kurz die Nerven verlor. Das hat man besonders an der Hauptprobe gemerkt, die war hart.

Dies klingt alles ziemlich positiv. Hast Du keine negativen Erfahrungen gemacht?

Leck, da muss ich echt überlegen...Nein, wirklich nicht. Klar, man muss Geduld mitbringen, aber sonst war wirklich alles nur positiv.

Am Wahlabend keine Spur von Nervosität?

Ich wurde ruhig – und das heisst etwas (lacht).

Du bist Bereiterin in Ausbildung. Was muss man sich darunter vorstellen?

Es ist eine normale dreijährige Lehre, wie jede andere auch. Ich gebe Reitstunden, bilde junge Pferde aus und nehme an Wettkämpfen teil. Aber ich pflege und füttere natürlich auch die Pferde und miste den Stall aus.

Du hast nicht nur den Titel der Miss Südostschweiz, sondern auch jenen der Miss Model gewonnen. Hast Du Deinen Mitstreiterinnen überhaupt eine Chance gelassen?

Ich wollte schon, es traf einfach mich (lacht).

Du hast richtig perplex gewirkt, als Du von Deinem Sieg erfahren hast. Wie sieht es einen Tag danach aus?

Es war wirklich lustig: Ich stand mit Hedi, mit welcher ich es schon während der ganzen Vorbereitungszeit sehr gut hatte, auf der Bühne und wartete einfach ab und dachte eigentlich

nichts mehr. Jetzt, einen Tag danach, setzt es sich langsam. Viele haben gesagt, dass es nach der Wahl fertig sei. Doch ich schaue jetzt weiter, da ich das Ganze als einen Job ansehe, den es gut zu machen gilt.

Mit welchem Vorsatz wirst Du dein Jahr als Miss angehen?

Ich werde versuchen meinen Auftrag gut zu machen, die Region zu vertreten und einen guten Eindruck zu hinterlassen.

Man könnte schon fast eifersüchtig werden: Du hast eine Woche Badeferien in Miami, New York oder den Malediven gewonnen. Für welche Destination hast Du Dich entschieden?

Ganz klar Miami. Die Malediven wären mir zu ruhig. Ich hoffe einfach, dass ich und mein Freund im nächsten Jahr Zeit dazu finden.

Die letztjährige Miss Südostschweiz, Sheila Hagmann, meinte in einem Interview, ihre Nachfolgerin sollte sich selber vertrauen und sich selbst bleiben. Wirst Du das erfüllen?

Nicht auf andere Leute zu hören, geht gar nicht. Denn Feedbacks sind sehr wichtig, man will schliesslich auch weiterkommen. Doch ich werde bestimmt dieselbe Person bleiben und auch schauen, ob beispielsweise ein negatives Feedback auch wirklich negativ ist – sprich mir selber vertrauen.

Wie sieht die Zukunft nach Deinem Amtsjahr aus?

Während meinem Jahr als Miss werde ich meine Lehre abschliessen. Je nach dem ob ich bei der Miss-Schweiz-Wahl weiterkommen sollte,

würde natürlich vieles wieder anders aussehen. Doch ich versuche, mir zwei Standbeine aufzubauen: Die Pferde und das Modeln.

Was aber bedeutet, dass Du Dich einmal zwischen diesen zwei Leidenschaften entscheiden musst.

Ja, doch das wird sich dann sicher ergeben.

Der Wahlabend

Mit zwei Worten der Kabarettistin Michaela Maria Drux beschrieben, die an dem Abend zwei Auftritte hatte: «Geh-lala» und «Zür-Ich». Diese Powerfrau schaffte es übrigens nicht nur, das Publikum samt Jury zum Rappen zu bringen, sondern sorgte mit ihren treffenden Versprechern für gute Unterhaltung an der «Geh-lala» (Gehla). Auch das Tanztrio mit den Ex-Missen Anita Buri und Sonja Grandjean war, wie die Yo-Yo-Künstler von InMotion!, Feuer und Flamme. Die Prominenz war mit Tim Wielandt (Moderation, wenn auch etwas holprig – was den weiblichen Zuschauern aber herzlich egal war), Renzo Blumenthal (Jury) und Mahara McKay (Jury und DJ) gut vertreten, was schon an einen Gala-Abend in «Zür-Ich» (aus unserer Sicht würde es «Zür-Du» heissen) erinnerte.

Die Organisation schaffte es, eine gelungene Wahl hinzuzaubern, an deren Ende die 19-jährige Nadine Knobel aus Siebnen (Schwyz) zur neuen Miss Südostschweiz gekürt wurde, nachdem sie schon den Titel zur Miss Model gewonnen hatte. Die neue Vize-Miss heisst Hedi Konrad, drittplatzierte wurde die Churerin Saranda Salihaj. Sandra Cavigelli wurde per SMS-Voting zur Miss Online gewählt.

Die Wahl, die erstmals von der Südostschweiz Medien-gruppe veranstaltet wurde, wartete ausserdem noch mit einer speziellen Neuerung auf: Die ersten drei Kandidatinnen werden direkt am Endcasting der Miss-Schweiz-Wahl teilnehmen.

Simon Knupfer

